Abstracts zu den Projekten im Rahmen des Zertifikatsprogramms „Professionell lehren an der HSPV NRW“ (Gruppe 8)

Prof. Dr. Timo Nehne

Studentische Praxiserfahrung und simulierte E-Akten in der Bescheidtechnik

Lehrende stehen in der Regel vor der Herausforderung, dass Studierende unterschiedliche Vorerfahrungen mitbringen, deren Potenzial es auszuschöpfen gilt. Wenn die Lehrveranstaltung außerdem dem Konzept des „Constructive Alignment“ folgt, müssen Lernziele, didaktische Gestaltung der Lehre, Eigenaktivität der Studierenden und Prüfung aufeinander abgestimmt werden. An der HSPV NRW kommt hinzu, dass Studierende auf ihre spätere Berufspraxis in der öffentlichen Verwaltung vorbereitet werden sollen. Diese drei Grundgedanken wurden in der Lehrveranstaltung „Bescheidtechnik“ umgesetzt, indem die Praxiserfahrung der Studierenden durch Referate und Anschauungsmaterial aus ihrer eigenen Verwaltungstätigkeit in die Lehre integriert wurde und zwei simulierte E-Akten als methodische Mittel zum Einsatz kamen.

Kontakt: timo.nehne@hspv.nrw.de

Ralf Bock und Michael Otting

Implementierung eines internationalen Studierendenaustausches im Fachbereich Polizei

Diese Abschlussdokumentation soll darstellen, warum ein geregelter internationaler Studierendenaustausch im Fachbereich Polizei der HSPV NRW nicht nur wünschenswert, sondern auch dringend erforderlich und tatsächlich möglich ist. Dazu ist es notwendig gewesen, den Istzustand (nämlich derzeit Stillstand) zu analysieren und Optionen zu erarbeiten, die zu einer Lösung von tatsächlichen und gefühlten Hindernissen führen.

Im Verlauf der Untersuchungen wurden nicht erwartete Ergebnisse anlässlich von Befragungen von Studierenden des Einstellungsjahrgangs 2018 und von Lehrenden der HSPV NRW evident, die in Bezug auf die Fremdsprachenkenntnisse sowie hinsichtlich der generellen Anzahl von optional gesprochenen Fremdsprachen positiv überraschten.

Leider wurde aber auch deutlich, dass mit dem (für die Polizei des Landes NRW) wichtigsten Nachbarland, den Niederlanden, derzeit weder mögliche Abschlusspraktika noch ein geregelter Studierendenaustausch stattfinden. Ein erschreckender Umstand, für den diese Abschlussdokumentation Lösungs-

ansätze bietet, die durchaus tiefgreifende Änderungen bestehender Restriktionen beziehungsweise Vorschriften erfordern; was jedoch nicht unmöglich ist.

Kontakt: michael.otting@hspv.nrw.de; rolf.bock@hspv.nrw.de

Dr. Kathrin Greve

Einführung in die juristische Hausarbeit – Erstellung eines inhaltlichen & didaktischen Gesamtkonzepts

Alle Studierenden des Bachelor-Studiengangs im Fachbereich AV/R müssen im Studienabschnitt S 3 eine juristische Hausarbeit im Modul „Personalrecht“ erstellen. Erfahrungsgemäß besteht bei dieser ersten Gelegenheit des wissenschaftlichen Arbeitens im Studium an der HSPV NRW meist wenig Vorwissen zur Herangehensweise, zu den Formalia und zur Quellenarbeit bei einer juristischen Fallbearbeitung auf 15 Seiten.
Im Rahmen des Abschlussprojekts wurde daher eine inhaltliche und didaktische Gesamtkonzeption im Sinne eines „Werkzeug-Koffers“ entwickelt, durch welche die Hausarbeits-Novizen sich allein und in Gruppen unter praktischer Anleitung durch die Dozentin grundlegendes Wissen und ein Verständnis für das wissenschaftliche Arbeiten im juristischen Bereich aneignen. Der Erkenntnisgewinn beschränkt sich nicht nur auf das konkret anstehende Prüfungsformat einer juristischen Hausarbeit mit Fall-Lösung, sondern befähigt auch für die spätere Anfertigung von Seminar- und Bachelorarbeiten im juristischen Bereich.

Kontakt: kathrin.greve@hspv.nrw.de

Prof. Dr. Nicole Reese

Wissenschaftliches Arbeiten im KVD/SVD – Entwicklung eines Konzeptes zur Implementierung von Veranstaltungen im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens in den Studiengängen des Fachbereichs AV/R

Das Projekt hat das Ziel, die Kenntnisse und Fähigkeiten der Studierenden im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens nachhaltig zu fördern und auszubauen. Motiv für dieses Projekt war die Feststellung, dass die Studierenden im 3. Semester mit dem Schreiben einer wissenschaftlichen Hausarbeit überfordert waren, da ihnen an der HSPV NRW bis dahin keine relevanten Inhalte in diesem Bereich vermittelt wurden. Obwohl die Schreibforschung mittlerweile einhellig den Standpunkt vertritt, dass wissen-

schaftliches Schreiben als Schlüsselkompetenz an den Hochschulen gelehrt werden muss, damit die Studierenden den Anforderungen an ein Hochschulstudium gerecht werden können, findet sich ein solches Angebot an der HSPV NRW im Fachbereich AV/R nur ganz vereinzelt und nicht passgenau.
Vor diesem Hintergrund wurden Lehrende und Studierende zu ihren Wünschen und Vorstellungen hinsichtlich eines solchen Lehrangebots sowie zu ihrer Einstellung zum wissenschaftlichen Arbeiten befragt. Auf Basis der Umfrageergebnisse und der flankierend durchgeführten Expertenbefragung wurde ein erster Entwurf eines Veranstaltungskonzepts entwickelt. Dieses ist darauf ausgerichtet, die Studierfähigkeit zu verbessern und damit letztlich auch die Qualität der erbrachten Studienleistungen anzuheben. Zudem soll der Fokus des Studiums wieder mehr in Richtung Wissenschaftlichkeit gelenkt werden, da die Fähigkeiten auch für die spätere praktische Tätigkeit unabdingbar sind.

Kontakt: nicole.reese@hspv.nrw.de

Burkhard Henßler

Das Leid mit den Grundbegriffen – Einsatz von Praxistutorials

Das „Leid mit den Grundbegriffen“ – also die Herausforderung der Grundlagenvermittlung – spielt im Kontext der Hochschullehre eine wichtige Rolle. Ausgehend von den Erfahrungen des Verfassers, dass zahlreiche Lehrmethoden häufig keine zufriedenstellende Kompetenzvermittlung in diesem Bereich bewirken konnten, soll überprüft werden, ob Praxistutorials (praxisbezogene filmische Übungseinheiten) zu einem erhöhten Kompetenzgewinn führen können.
Die Studierenden beschäftigen sich gruppenweise mit Praxisszenarien aus der Kosten- und Leistungsrechnung und veranschaulichen diese mit webbasierten Werkzeugen. Durch die Auseinandersetzung mit den eigenen Szenarien sowie mit den Tutorials der anderen Gruppen (als eine Form des Peer Learning) sollen die Kompetenzziele besser erreicht werden.
Ausgehend von den Erkenntnissen des Praxisprojekts lässt sich resümieren, dass Tutorials insbesondere zur Erhöhung der Praxisrelevanz beitragen und einen Mehrwert bei der Kompetenzentwicklung im Bereich der Grundlagen bringen können.

Kontakt: burkhard.henssler@hspv.nrw.de

Jochen Schramm

Fahrerlaubnisrecht international auf den Kopf gestellt

Das Projekt stellt das Selbststudium der Studierenden an den Beginn eines neuen Themas. Die Studierenden werden angehalten, themenbezogenes Grundwissen eigenständig zu erarbeiten und für Transferleistungen vorzubereiten. Die Erarbeitung der Transferleistungen erfolgt in der Präsenzlehre und wird durch die Lehrkraft unterstützt.

Kontakt: Jochen.Schramm@hspv.nrw.de

Prof. Dr. Uta Hildebrandt

Der Verwaltungsakt im Quizformat

Die unbestreitbar große Beliebtheit, die Quizsendungen ganz allgemein, und „Wer wird Millionär" im Besonderen, bei Jung und Alt genießen, legt es nahe, diese Art der vergnüglichen Wissensabfrage auch im Rahmen der Lehre zu nutzen – in der Hoffnung, dass die spielerische Verpackung der Lerninhalte, verbunden mit Kreativität, Wissenswettbewerb und vor allem viel Spaß in der Gruppe (sowohl bei der Vorbereitung als auch beim Quiz selbst), die Studierenden in besonderer Weise aktiviert und den Lernerfolg fördert. Im Zentrum des hier vorzustellenden Lehrprojektes steht die Entwicklung eines Quizformats à la „Wer wird Millionär" – von Studierenden für Studierende, zur Wiederholung und Vertiefung von vorher festgelegten Lehr- beziehungsweise Lerninhalten.

Kontakt: uta.hildebrandt@hspv.nrw.de